



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**MARTYROLOGIVM.|| DER Kirchenkalen=||der/**

**Canisius, Petrus**

**Dillingen, 1599**

**VD16 M 1284**

4 b Barbara Junckfraw vnd marterin.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-41449**

December

Item in Friesland der H. Marterer Radseidi vnd Waldefridi.

**A**nno Dñi 188.  
Item in Engeland des H. Königs vnd Beichtigers Lucij / welcher zur zeit des Papsis Eleutherij / den Christlichen Glauben annahme / vnd mit allem seinem Volck von Timotheo S. Pauli Jünger getaufft ward. Folgende wächs er auff in Tugenten / verachtet die Irdischen / vnd trachtete nach den Himlischen dingen / verließ sein Reich / sa er zog in Franckreich / prediget das Wort Gottes / ward also ein Euangelischer Fischer der Menschen. Als er nun vernahm / daß die Statt Augspurg noch blind lag im Haidenthumb / zoge er daselbst hin / beköhret vil Volcks / vnd folgende inn der Statt Chur / versamblet vil Gesellen / da fand er solche grobe schörtliche Haiden / welche die Waldbüffel für ihre Götter anbeteten / von denselbigen ward er in einen Brunnen geworffen / kam aber vnuerletzt wider herauf / vnd beköret zu Christo mit Wort vnd Wunderzeichen / die armen verblendten Haiden.

Item auch in Engeland / des heyligen Bischoffe vnd Beichtigers Osmundi / im Leben vnd Wunderwercken fürrestlich.

Item des H. Psteters vnd Abts Sole.

Item in dem Kloster Blandinio zu Gene / die ankunfft der Leiber S. Gudmali vnd Berthulphi.

Item selige gedächtnuß Emerite / des gemeldten Königs Lucij Schwester.

**b** Pridie nonas Decembris.

Der III. Tag im Christmonat.

Heute

**B**est ist der Geburtstag der heyligen / Edlen vnd  
berühmbten Junckfrawen vnd Martirin Bar-  
bare / zu Nicomedia / von Königlichem Stam-  
men geboren / vnd von ihrem Vatter Dioscoro in einen  
Thurn beschlossen / damit sie von niemand gesehen / vñ  
also nit Christglaubig wurde / Christus aber / so sie ihm  
zu einem Gemahel erwölet hett / erleuchtet sie im Glau-  
ben wunderbarlich / vnd ließ sie auch Tauffen durch den  
Priester Valentinum / Origenis Jünger. Als nun ihr  
Vatter sahe / wie sie in Christlicher bekantnuß freymü-  
tig verharret / wolt er sie vmbbringen / ergriff sie dem-  
nach bey dem Haar / gaislet vñnd verklaget sie bey dem  
Richter Martiano / derselb ließ sie mit harten Riemen  
schlagen / vñnd ihr verwundte Haut mit einem härin  
Tuch reiben / also daß ihr ganzer Leib von rothem Blüt  
flosse: Ward jedoch wider eingelegt / von Christo ge-  
tröst vnd gehailt. Zu dem allem / ward Barbara an  
beiden seytten mit Facklen gebrennt / ihr Haupt mit hām-  
mern zerschmettert / die Brüst abgeschnitten / sie nackent  
durch die Stadt geführt / aber von **GOTT** mit einem  
weißen Klaid bedeckt. Endlich im fünffzehenden Jar Anno Dñi  
ihres alters / müßt die zarte / edle Junckfraw / von ihrem 237.  
aignen Vatter enthaupt werden / vnder dem Gottlosen  
Kaiser Maximiano. Ist sonst von dem Priester Va-  
lentino begraben worden / ihr heyliger Leib rhuet zu Be-  
nedig.

Item in Ponto des heyligen Bischoffs vnd Reich-  
tigers Meletij / welcher in Künsten großmechtig / in Ta-  
genten aber des gemüts / vñnd Lauterheit des lebens /  
noch vil herrlicher vnd vollkommener gewesen.

Item zu Alexandria / des H. Priesters Elemen-  
tis / der ein Preceptor vñnd Schülmaister Origenis

Anno Dñi  
220.

war zu seiner zeit eines grossen ansehens in Göttlichen  
Schriften/ vnd in Christlichen Schülen.

Item der Geburtstag des heyligen Priesters vnd  
berhämpten Lehrers Johannis Damasceni/ welcher  
wider die Kayser embsiglich gestritten/ herrliche Bü-  
cher geschriben/ vnnnd ein Gottseligs leben geführt hat.  
Als seine mißgönnner vnd Feind ihn fälschlich angeklag-  
get/ vnd ihm seine rechte Hand abgehawen hetten/ sahe  
er in seinem Gebett die heylige Mütter Gottes/ welche  
ihm die abgeschnittene Hand/ wunderbarlich wider zu-  
stellte. Von seinem heyligen leben schreibet Johan-  
nes/ ein Patriarch zu Hierusalem.

Item zu Rom/ die erhebung der heyligen Sym-  
phronij/ Olimprij/ Eruperie seiner Hausfrauen/ vnnnd  
Theodoli ihres Sohns/ deren Leiber an dem 26. tag  
Heymonats/ von dem heyligen Pappst Stephano be-  
graben/ vnd auff disen tag von dem heyligen Pappst Six-  
to erhaben worden seind.

Anno Dñi  
1089.

Item zu Eöln am Rhein/ die begräbnuß des heyl-  
igen Bischoffs vnd Beichtigers Annonis/ welcher ein  
edler geborner Sax/ vnnnd zu Bamberg ein Schüt-  
maister/ darnach Bischoff zu Eöln worden/ über sich  
in wercken der barmherzigkeit/ bauet vil Stiffe vnnnd  
Klöster/ nemblich Ad gradus MARIAE/ zu S. Georgen  
in Eöln/ wie auch das Kloster zu Syberg/ deßgleichen  
zwey andere Klöster. Verschied endlich im friden/ sü-  
treflich in Wunderzaichen/ vnnnd mit Prophetischem  
Gaiß begabet.

Item in dem Kloster Floriaco die ankunfft des  
Leibs S. Benedicti/ von welchem am 21. tag Mer-  
tens.

☉ Nonis